

## AUS HAGEN, ENNEPE-RUHR-KREIS &amp; MÄRKISCHEM KREIS

## Der Anschlag von Solingen

Der tragische Anschlag in Solingen hat verdeutlicht, dass die abstrakt hohe Gefahrenlage durch selbst radikalisierte, allein handelnde Täter real ist. Auch wenn die genauen Tathintergründe noch Gegenstand der Ermittlungen sind, ist anzunehmen, dass die aktuellen Ereignisse auch im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt stehen. Vor allem der IS und seine regionalen Ableger versuchen verstärkt seit dem 07.10.2023 die Entwicklungen für ihre Agenda zu nutzen. Sie sind vermehrt in den sozialen Medien aktiv und bemüht, ihr Aktionsfeld nach Europa auszuweiten, um hier Anschläge zu verüben. An dieser Stelle möchten wir gerne auf einen [Beitrag](#) des WDR vom 29.08.24 verweisen, in dem der Wegweiser Standort Düsseldorf zu Wort kommt.

## Beratungsnetzwerk Grenzgänger

Das Beratungsnetzwerk Grenzgänger ist ein Projekt der IFAK e.V. Der Verein ist eine gemeinnützige, parteipolitisch neutrale und religiös ungebundene Selbstorganisation von Zuwanderern und Einheimischen auf kommunaler Ebene.

Das Themenfeld „religiös begründeter Extremismus“ ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, der sie sich seit 2012 als einer der ersten zivilgesellschaftlichen Träger mit einem Projekt, das aus Bundesmitteln finanziert wird, gestellt haben. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass Grenzgänger Beratung für Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen anbietet. Darüber hinaus sind die Wegweiser-Standorte ebenfalls Ansprechpartner für Menschen mit Fluchterfahrung. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zu Grenzgänger.

## Lagebild Islamismus

Das [Lagebild](#) gibt in mehreren Kapiteln einen Einblick in die verschiedenen islamistischen Strömungen und wie diese in Nordrhein-Westfalen ausgeprägt sind. Geographische Schwerpunkte des islamistischen Spektrums in Nordrhein-Westfalen sind vor allem die städtischen Gebiete in und um Bonn, Köln, Düren, Aachen, Wuppertal, Düsseldorf, Mönchengladbach, das Ruhrgebiet mit den Ballungsräumen um Dortmund, Essen und Duisburg, das Münsterland, Siegen und Ostwestfalen-Lippe.

Dabei lässt sich bei den unterschiedlichen Akteuren eine Gemeinsamkeit erkennen. Sie alle teilen eine aggressive Ablehnung gegenüber Israel. Der 7. Oktober 2023 und die Lage in Nahost lösen eine teils hohe Emotionalisierung aus. Das Geschehen im Ausland hat konkrete Auswirkungen auf die Entwicklung des Islamismus in Deutschland und damit auch in Nordrhein-Westfalen.

Ministerium des Innern  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lagebild Islamismus  
Stand: Januar 2024



## AUS HAGEN, ENNEPE-RUHR-KREIS &amp; MÄRKISCHEM KREIS

## Wütend, laut, radikal: Die neue Protestkultur? | Am Puls

Hat sich die Protestkultur in Deutschland verändert? Wo und inwiefern spüren wir die Veränderung? Und ist das jetzt gut für unsere Demokratie, oder grenzen wir uns mehr voneinander ab, statt miteinander in Dialog zu treten?

Diesen Fragen geht ZDF-Moderatorin Dunja Hayali auf ihrer "Am Puls"-Reise nach. Sie trifft AfD-Wähler und Menschen aus der rechtsextremen Szene, die jeden Montag aufmarschieren, und solche, die sich ihnen entgegenstellen. Menschen, die die Klimakrise stoppen wollen oder ein Kalifat im Nahen Osten fordern. [Hier](#) gelangen Sie zum Video.

## Lagebild antimuslimischer Rassismus

Für viele Muslim\*innen und Menschen, die so geleset werden, ist antimuslimischer Rassismus Realität und Alltag. Die Jahresbilanz für 2023 ist alarmierend: Täglich finden im Schnitt mehr als fünf antimuslimische Übergriffe in Deutschland statt – darunter Diskriminierungen, verbale und körperliche Angriffe oder Sachbeschädigungen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.926 antimuslimische Vorfälle gemeldet und verifiziert, die allein den Offline-Bereich betreffen. Das ist ein Anstieg von rund 114 % im Vergleich zum Vorjahr – eine höchst alarmierende Entwicklung. Menschen werden zur Zielscheibe, weil sie muslimisch sind, oder weil man annimmt, sie seien muslimisch – aufgrund der Sprache, des Namens, der tatsächlichen oder zugeschriebenen Herkunft oder des Aussehens. Solche Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen können dazu führen, dass Menschen sich extremistischen Gruppierungen anschließen. [Hier](#) finden Sie den Bericht sowie weitere Informationen.

Antimuslimische  
Vorfälle

## Zwischen Pauschalisierung und Differenzierung: Einstellungen gegenüber Muslim\*innen und dem Islam in Deutschland

In der [Studie](#) des Religionsmonitors 2023 wurden deswegen erstens ein breites Spektrum an Vorurteilen untersucht, die sich zum einen gegen den Islam als Religion, zum anderen gegen konkrete Menschen, also Muslim\*innen oder als solche wahrgenommenen Personen, richten können. Zweitens wurden Verhaltensintentionen analysiert, da mit Blick auf Diskriminierung und Teilhabe vor allem diese Handlungsdimension von Relevanz ist. Entscheidend ist zudem, inwieweit sich Vorurteile in diskriminierende Handlungsabsichten übersetzen; daher wurden auch die Zusammenhänge zwischen Vorurteilen und Handlungsintentionen in den Blick genommen. Drittens war für es für die Forschenden schließlich eine lösungsorientierte Perspektive ein zentrales Anliegen, weshalb sie auch erfasst wurden, in welchem Maße ein differenziertes Wissen über muslimisches Leben in Deutschland vorhanden ist. Anhand einer eingehenden Analyse der Beziehungen zwischen allen drei Dimensionen kann dargelegt werden, inwieweit dieses Wissen gegen Vorurteile und Diskriminierung wirksam sein kann.

## AUS HAGEN, ENNEPE-RUHR-KREIS & MÄRKISCHEM KREIS

### Rechtsextremismus & Schule

Seit Gründung der Bundesrepublik waren noch nie so viele Menschen bereit, rechtsextreme Parteien zu wählen wie heute. Ob es zu einem Rechtsruck kommt, können Schüler\*innen stärker mitentscheiden als je zuvor; denn bei einigen Abstimmungen im Jahr 2024 können erstmals bereits 16-Jährige ihre Stimme abgeben.

Dieses [Themenheft](#) informiert über neue Entwicklungen und Ausprägungen des Rechtsextremismus und zeigt auf, was Schulen tun können. Es gibt praktische Hinweise auf Fragen wie: Was meint das Neutralitätsgebot genau? Wie können sie zu dem Thema arbeiten? Und sollten – oder müssen – bei Diskussionen mit Politiker\*innen in Schulen wirklich alle Parteien eingeladen werden?



### Was tun gegen Diskriminierung an Schulen?

Schüler\*innen haben ein Recht auf diskriminierungsfreie Bildung. Und doch ist Diskriminierung auch an Schulen Realität. Dabei kann die Diskriminierung von allen Seiten ausgehen: etwa von Lehrkräften oder Schulleitungen. Aber auch Schüler\*innen selbst können diskriminieren.

Wenn Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag erleben, dass Diskriminierung hingenommen wird, prägt sie das für ihr ganzes Leben. Wenn sie erleben, dass Diskriminierung thematisiert und etwas dagegen unternommen wird, dann prägt auch das sie für ihr ganzes Leben.

Immer mehr Schulen, überall im Land, nehmen das Thema ernst und stellen klare Regeln auf, um gegen Diskriminierung und Mobbing vorzugehen. Aber nicht immer ist ihnen klar, wie sich einsetzen und einbringen können.

In dem [Heft](#) finden Sie Maßnahmen gegen Diskriminierung, Handlungsempfehlungen sowie Praxisbeispiele.



# WEGWEISER

Stark ohne  
islamistischen  
Extremismus

# NEWS

## AUS HAGEN, ENNEPE-RUHR-KREIS & MÄRKISCHEM KREIS

### Kontakt

Beratungsstelle Wegweiser in Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis und Märkischer Kreis

Bergischer Ring 7

58095 Hagen

Tel.: 02331/ 934 69 80

Tel.: 02331/ 934 69 79

Tel.: 02331/ 9346 9 78

Fax: 02331/ 934 76 68

[wegweiser@ha-en-mk.de](mailto:wegweiser@ha-en-mk.de) oder [www.awo-ha-mk.de](http://www.awo-ha-mk.de)

